



— **EnBW Ørsted RWE VATTENFALL** —

An
Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz,
Naturschutz und nukleare Sicherheit
Herrn Carsten Schneider
11055 Berlin

Berlin, den 30.06.2025

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gewährleisten für den rechtssicheren und naturverträglichen Ausbau der Offshore-Windenergie

Sehr geehrter Herr Bundesminister Schneider,

der Ausbau der Offshore-Windenergie ist unverzichtbarer Bestandteil der Dekarbonisierung des Strommixes in Deutschland. Er findet jedoch in der deutschen Nord- und Ostsee in Gebieten mit vielfältigen Nutzungen statt, welche aufgrund des kritischen ökologischen Zustands stärkeren Schutz erfahren müssen. Diese unterschiedlichen Interessen gilt es miteinander in Einklang zu bringen - nicht zuletzt, um die gesellschaftliche Akzeptanz langfristig zu bewahren.

Die nationale Umsetzung der „Renewable-Energy-Directive“ (RED) III bietet Ihnen aktuell die Möglichkeit Umwelt- und Energiegesetzgebung sinnvoll zu verzahnen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Bereich der Offshore-Windenergie ist als integraler Teil der Genehmigungsverfahren seit Jahrzehnten ein bewährtes Instrument, um durch eine kumulative Folgenabschätzung den rechtssicheren und naturverträglichen Ausbau zu stärken. Der durch die RED III in Beschleunigungsgebieten vorgesehene Wegfall der UVP ist jedoch aus Erfahrung der Unterzeichnenden kein geeignetes Mittel, die angestrebte Verfahrensbeschleunigung zu erreichen.

Seit 2023 machen wir uns als Offshore-Entwickler und Naturschutzverbände gemeinsam für den Erhalt von Umweltstandards beim Offshore-Ausbau stark. Wir setzen darauf, dass Sie eine UVP für Offshore-Windparks bei der Umsetzung der RED III sicherstellen und Beschleunigungsgebiete innerhalb der RED III-Implementierung auf nationaler Ebene technologiedifferenziert betrachten.

Über die Gelegenheit, uns persönlich mit Ihnen über unsere Argumente und Praxiserfahrungen auszutauschen, würden wir uns sehr freuen und stehen auch kurzfristig für ein Gespräch zur Verfügung.

Dieses Schreiben ist zuständigkeitshalber wortgleich heute auch an ihre Kollegin Bundesministerin Katherina Reiche gegangen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.-Ing. Jörg Egbers
Vice President Offshore Engineering Power Generation
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe



Jörg-Andreas Krüger
Präsident Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)



Jörg Kubitzka
Geschäftsführer Ørsted Deutschland



Sven Utermöhlen
CEO RWE Offshore Wind GmbH



Catrin Jung
Vice President BU Offshore Wind Vattenfall



Heike Vesper
Vorständin Transformation Politik & Wirtschaft
WWF Deutschland